



Nachhaltigkeitsrubrik	Nachhaltigkeitsaspekt	CSE-Text	GWÖ Bezug zum "Arbeitsbuch Gemeinwohlbilanz 5.0" vom April 2017	DNK (Stand 2017)	GRI (Stand 2017)	UN Global Compact	SDGs
		<b>Zertifizierung</b>	<b>Bilanz</b>	<b>Bericht</b>	<b>Bericht</b>	<b>Prinzipien</b>	<b>politische Ziele</b>
QM-System	Wertesystem - Geschäftsmodell	CSE-zertifizierte Unternehmen bieten Leistungen und Produkte an, die einen Beitrag zur Schonung und zum Erhalt der Umwelt und/oder im Dienste des Gemeinwohls erbringen. Sie folgen der Intention des Standards und wirken sowohl innerhalb ihres Systems als auch an den Systemgrenzen. Eine glaubwürdige Argumentation für den Nutzen des Produktes, der Dienstleistung, des Handwerks und der Unternehmenstätigkeit an sich im Sinne der Nachhaltigkeit wird vorgelegt. Der Mehrwert der Unternehmenstätigkeit für Menschen und Umwelt ist klar beschrieben. Kapitel 6.1	Beschreibung des Geschäftsmodells in den allgemeinen Informationen E1.1 Produkte und Dienstleistungen decken den Grundbedarf und dienen dem guten Leben, ggfls. auch E1.2 Gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistung	Allgemeines	Disclosure 102-2 Activities, brands, products, and services Disclosure 102-6 Markets served Disclosure 102-14 Statement from senior decision-maker 102-18 Governance structure	Principle 1, 3, 7, 9	SDG 12 Responsible Consumption and Production
QM-System	Wertesystem - Geschäftsmodell	CSE-zertifizierte Unternehmen bieten Leistungen und Produkte an, die einen Beitrag zur Schonung und zum Erhalt der Umwelt und/oder im Dienste des Gemeinwohls erbringen. (...) Sie folgen der Intention des Standards und wirken sowohl innerhalb ihres Systems als auch an den Systemgrenzen. (...) Auf Grundlage der nachhaltigen Unternehmensphilosophie definieren CSE-zertifizierte Unternehmen ihren Ehrenkodex oder beziehen sich auf branchenübliche Nachhaltigkeits-Kriterien (z.B. ökologische Produktzertifizierungen, Bewertungssystem nachhaltiges Bauen der DGNB, Handwerk mit Verantwortung), an die sich ihre Produkte anlehnen. (CSE-Standard Kapitel 6.1)	E1.1 Produkte und Dienstleistungen decken den Grundbedarf und dienen dem guten Leben, ggfls. auch E1.2 Gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistung	Kriterium 2: Wesentlichkeit	Disclosure 102-16 Values, principles, standards, and norms of behavior	Principle 1, 7, 8, 9	SDG 12 Responsible Consumption and Production
QM-System	Nachhaltigkeitspolitik	Jedes Unternehmen muss als Unternehmensphilosophie Visionen formuliert haben, die Nachhaltigkeit in Bezug auf Umwelt, Gesellschaft und alle für das Unternehmen relevanten Interessengruppen zum Gegenstand haben. Interessengruppen sind Kunden, Mitarbeiter, Investoren, Lieferanten, das gesellschaftliche Umfeld und weitere mit dem Unternehmen in Interaktion tretende Gruppen. Kapitel 6.2 Unternehmen	E1.1 Produkte und Dienstleistungen decken den Grundbedarf und dienen dem guten Leben.	Kriterium 3: Ziele  6. Regeln und Prozesse	G4-56: Werte, Grundsätze sowie Verhaltensstandards und normen (Verhaltens- und Ethikkodizes) der Organisation		SDG 12 Responsible Consumption and Production

Nachhaltigkeitsrubrik	Nachhaltigkeitsaspekt	CSE-Text	GWÖ Bezug zum "Arbeitsbuch Gemeinwohlbilanz 5.0" vom April 2017	DNK (Stand 2017)	GRI (Stand 2017)	UN Global Compact	SDGs
		<b>Zertifizierung</b>	<b>Bilanz</b>	<b>Bericht</b>	<b>Bericht</b>	<b>Prinzipien</b>	<b>politische Ziele</b>
QM-System	Wertesystem - Geschäftsmodell	Gewinnerzielung und -verwendung folgen wirtschaftlichen, ökologischen, ethischen und sozialen Grundsätzen wie in diesem Standard beschrieben. Kapitel 6.1	B2.1 Solidarische und gemeinwohlorientierte Mittelverwendung.	19. Politische Einflussnahme T7	Disclosure 201-1 Direct economic value generated and distributed Disclosure 203-1 Infrastructure investments and services supported Disclosure 102-12 External initiative		SDG 12 Responsible Consumption and Production
QM-System	Wertesystem - Geschäftsmodell	Kunden des CSE-zertifizierten Dienstleisters werden auf Grundlage ethischer Grundsätze gewählt. Die Grundsätze beinhalten Ausschlusskriterien für externe Steueroasen, Rüstungsindustrie, etc. Die Dienstleistungen CSE-zertifizierter Unternehmen ergeben einen nennenswerten Mehrwert im Sinne des in diesem Standard verwendeten Begriffs der Nachhaltigkeit für Kunden oder das Gemeinwohl. Kapitel 6.1 Dienstleistung	keine Entsprechung	20. Gesetzes- und richtlinien-konformes Verhalten	keine Entsprechung	Principle 1, 2, 3,4, 5, 6, 7, 8, 9	SDG 12 Responsible Consumption and Production
QM-System	Wertesystem - Geschäftsmodell	A1 Agenturen tragen eine besondere Verantwortung in Zeiten des Greenwashings. CSE-zertifizierte Agenturen sind sich dieser Verantwortung bewußt. Sie unterstützen ausschließlich Projekte, Produkte und Unternehmen aus der Bio-Branche, die sich innerhalb der nachhaltigen Wirtschaft bewegen und/oder einen Beitrag zum Gemeinwohl leisten.	E1.1 Produkte und Dienstleistungen decken den Grundbedarf und dienen dem guten Leben, ggfls. auch E1.2 Gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistung	Kriterium 2: Wesentlichkeit	Disclosure 102-16 Values, principles, standards, and norms of behavior	Principle 1, 7, 8, 9	SDG 12 Responsible Consumption and Production

Nachhaltigkeitsrubrik	Nachhaltigkeitsaspekt	CSE-Text	GWÖ Bezug zum "Arbeitsbuch Gemeinwohlbilanz 5.0" vom April 2017	DNK (Stand 2017)	GRI (Stand 2017)	UN Global Compact	SDGs
		<b>Zertifizierung</b>	<b>Bilanz</b>	<b>Bericht</b>	<b>Bericht</b>	<b>Prinzipien</b>	<b>politische Ziele</b>
QM-System	Wertesystem - Geschäftsmodell	Alle Produkte sind nachhaltige Finanzprodukte (keine Investition in Rüstungsindustrie, fossile Energieträger oder Atomkraft, keine Verletzung von Menschenrechten (ILO-Vorgaben) und Ausschluss von missbräuchlicher Kinderarbeit, keine industrielle Tierhaltung, kein Glücksspiel). Die CSE-zertifizierte Bank spekuliert nicht mit Nahrungsmitteln oder Landnutzungsrechte. Schwerpunkte bei der Kreditvergabe (mind. 75% der vergebenen Kredite) bilden ethische, soziale und ökologische Werte, die dem Gemeinwohl dienen. (Bildung, Energiemaßnahmen, Erneuerbare Energien, Gesundheit und Pflege, Kirchlich-karitative Einrichtungen, Krankenhäuser, Ökologisches Bauen, Ressourceneffizienz, usw.)	E1.1 Produkte und Dienstleistungen decken den Grundbedarf und dienen dem guten Leben, ggfls. auch E1.2 Gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistung	Kriterium 2: Wesentlichkeit	Disclosure 102-16 Values, principles, standards, and norms of behavior	Principle 1, 7, 8, 9	SDG 12 Responsible Consumption and Production
QM-System	Wertesystem - Geschäftsmodell	Mind. 75% der gehandelten Produkte sind nach einem ökologischen Standard der Produktkategorie zertifiziert bzw. basieren auf Naturstoffen gemäß ISO 16128 mit Ausnahme von gentechnischem Material. Lebensmittel: EU-Öko VO, USDA, ökologische Anbauverbände, IFOAM-Familie Kosmetik: NaTrue, COSMOS, BDIH, EcoCert, Soil Association, Cosmebio, ICADA, demeter, naturland, Vivaness 2011, Bio- und Naturkosmetik gemäß Österreichischem Lebensmittelbuch, NCS, EcoGarantie, Rohstoffe für Kosmetik: NaTrue, NCS, COSMOS, EU-Öko-VO, Union of Ethical Bio-Trade (UEBT), Bio- und Naturkosmetik gemäß Österreichischen Lebensmittelhandbuch Wasch- und Reinigungsmittel: EcoGarantie, NCP, EcoCert, Bio-Austria, Nordic Ecolabel, Textilien: GOTS, IVN, Naturland, demeter, UEBT und synonyme ökologische Non-Food Produkte, wie Pflegeprodukte, Düngemittel, Schädlingsbekämpfungsmittel, Hygiene-Artikel und andere Naturprodukte: NCP. Alle weiteren Branchen: Sofern kein Produktstandard für die Branche existiert, können vergleichbare Verarbeitungsrichtlinien der anerkannten Bio-Verbände berücksichtigt werden. Hilfs- Dünge-, Pflanzenschutz- und Pflanzenstärkungsmittel, die laut EU-Öko-VO für den Öko-Landbau zugelassen sind, dürfen auch in CSE-zertifizierten Unternehmen verwendet werden. (Kapitel 6.1 Handel) Produkte aus nicht nachwachsenden Rohstoffen werden nur unter Berücksichtigung des Kreislaufgedankens gehandelt.(Kapitel 6.1 Handel) (Kapitel 6.1 Handel)	E1.1 Produkte und Dienstleistungen decken den Grundbedarf und dienen dem guten Leben.	keine Entsprechung	keine Entsprechung	1, 2, 7, 8, 9	SDG 12 Responsible Consumption and Production

Nachhaltigkeitsrubrik	Nachhaltigkeitsaspekt	CSE-Text	GWÖ Bezug zum "Arbeitsbuch Gemeinwohlbilanz 5.0" vom April 2017	DNK (Stand 2017)	GRI (Stand 2017)	UN Global Compact	SDGs
		Zertifizierung	Bilanz	Bericht	Bericht	Prinzipien	politische Ziele
QM-System	Wertesystem - Geschäftsmodell	<p>Hersteller-Unternehmen für non-food-Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen, die sich CSE zertifizieren lassen, stellen mind. 75% der Masse ihrer Produkte nach einem für die Branche existierenden Produktstandard her bzw. basieren auf natürlichen Rohstoffen gemäß ISO 16128 mit Ausnahme von gentechnischem Material: Lebensmittel: EU-Öko VO, USDA, ökologische Anbauverbände, IFOAM Familie Kosmetik: NaTrue, COSMOS, BDIH, EcoCert, Soil Association, Cosmebio ICADA, demeter, naturland, Vivanness 2011, Bio- und Naturkosmetik gemäß Österreichischem Lebensmittelbuch, NCS, EcoGarantie, Rohstoffhersteller für Kosmetik und Reinigungsmittel: NaTrue, NCS, COSMOS, EU-Öko-VO, Union of Ethical Bio-Trade (UEBT), NCP Wasch- und Reinigungsmittel: EcoGarantie, NCP Nature Care Product Standard, Bio-Austria, Ecolabel Textilien: GOTS, IVN, Naturland, demeter, UEBT und synonyme ökologische Non-Food Produkte, wie Pflegeprodukte, Düngemittel, Schädlingsbekämpfungsmittel, Hygiene-Artikel und andere Naturprodukte: NCP Nature Care Product Standard</p> <p>Alle weiteren Branchen: Sofern kein Produktstandard für die Branche existiert, können vergleichbare Verarbeitungsrichtlinien der anerkannten Bio-Verbände berücksichtigt werden. Die Hilfs- Dünge-, Pflanzenschutz- und Pflanzenstärkungsmittel, die laut EU-Öko-VO für den Öko-Landbau zugelassen sind, dürfen auch in CSE zertifizierten Unternehmen verwendet werden. Wird ein Produkt aus nicht nachwachsenden Rohstoffen hergestellt, werden die Prinzipien des Kreislaufgedankens der Produkt-Konzeption zugrunde gelegt. Recyclingmaterial ist zu bevorzugen. Eine Begründung zur Verwendung von Frischmaterial ist unter Berücksichtigung der Prinzipien Suffizienz, Effizienz und Konsistenz vorzulegen. Lohn-Hersteller-Unternehmen müssen mit mind. 75% der Jahresmenge ihrer Produkte den Anforderungen von Hersteller-Unternehmen entsprechen. Sofern Kunden nicht konforme Produkte wünschen, werden ihnen konforme als Möglichkeit angeboten. Für reine Lohnhersteller gelten dieselben Anforderungen wie an Dienstleister. (Kapitel 6.1 Produktion)</p>	E1.1 Produkte und Dienstleistungen decken den Grundbedarf und dienen dem guten Leben	keine Entsprechung	keine Entsprechung	1, 2, 7, 8, 9	SDG 12 Responsible Consumption and Production

Nachhaltigkeitsrubrik	Nachhaltigkeitsaspekt	CSE-Text	GWÖ Bezug zum "Arbeitsbuch Gemeinwohlbilanz 5.0" vom April 2017	DNK (Stand 2017)	GRI (Stand 2017)	UN Global Compact	SDGs
		<b>Zertifizierung</b>	<b>Bilanz</b>	<b>Bericht</b>	<b>Bericht</b>	<b>Prinzipien</b>	<b>politische Ziele</b>
QM-System	Wertesystem – Geschäftsmodell	CSE-zertifizierte Lebensmittel-Unternehmen stellen nur Produkte nach EU-Öko-Verordnung oder USDA her. (CSE-Standard 6.1)	E1.1 Produkte und Dienstleistungen decken den Grundbedarf und dienen dem guten Leben.	keine Entsprechung	keine Entsprechung	1, 7, 8, 9	SDG 12 Responsible Consumption and Production
QM-System	Wertesystem – Geschäftsmodell	<p>Handwerksbetriebe, die CSE zertifiziert sind nutzen zu mind. 75% ihre Materialien aus verantwortungsvollen Quellen. Es wird immer der nachhaltigeren Quelle der Vorzug gegeben. Verantwortungsvolle Quellen sind für folgende Betriebe die aufgelisteten Quellen:</p> <p>Bestattung: Holz aus PEFG, FSC, Pappe aus Recycling, Leim aus pflanzlichen oder/und tierischen Quellen, Stoffe aus...???</p> <p>Goldschmiede: Gold aus heimischen Scheideanstalten, Altgold, Silber aus ???, Steine aus ???</p> <p>Lebensmittel: Bäckerei, Metzgerei: Landwirtschaftliche Erzeugnisse aus ökologischem Anbau/Tierhaltung.</p> <p>Stein- und Holzbildhauer, Bau: Holz aus PEFG, FSC oder Recycling, Stein aus Recycling oder Abbruch nur aus Europa (in der Türkei nach Zusicherung der Einhaltung der ILO-Vorgaben)</p> <p>Elektrik: Kabel aus Recyclingmaterial</p>	E1.1 Produkte und Dienstleistungen decken den Grundbedarf und dienen dem guten Leben, ggf. auch E1.2 Gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistung E1.1 Produkte und Dienstleistungen decken den Grundbedarf und dienen dem guten Leben.	keine Entsprechung	keine Entsprechung	1, 4, 5, 7, 8, 9	SDG 12 Responsible Consumption and Production

Nachhaltigkeitsrubrik	Nachhaltigkeitsaspekt	CSE-Text	GWÖ Bezug zum "Arbeitsbuch Gemeinwohlbilanz 5.0" vom April 2017	DNK (Stand 2017)	GRI (Stand 2017)	UN Global Compact	SDGs
		<b>Zertifizierung</b>	<b>Bilanz</b>	<b>Bericht</b>	<b>Bericht</b>	<b>Prinzipien</b>	<b>politische Ziele</b>
QM-System	Management	CSE-zertifizierte Unternehmen haben ein Nachhaltigkeitsmanagementsystem zur Sicherung der Qualität ihres nachhaltigen Wirtschaftens nach ISO 14001:2015 eingeführt und darin das unternehmensindividuelle Qualitätsmanagement eingepasst zu einem integrierten Managementsystem. Dieses Nachhaltigkeitsmanagementsystem dient zur systematischen Aufrechterhaltung einer hohen Qualität nachhaltigen Wirtschaftens. Als Basis für das Nachhaltigkeitsmanagementsystem dient die Norm ISO 14001:2015. Diese Norm bezieht sich lediglich auf den Umweltbereich. Z.B. ist das Ermitteln von Umweltaspekten und ein systematisches Verfahren, mit diesen umzugehen, Bestandteil der Norm. Der CSE-Standard geht jedoch weit über diese Norm hinaus, indem er nicht nur die zusätzlichen Säulen der Nachhaltigkeit einbezieht, sondern auch noch absolute Kriterien setzt. Kapitel 5	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen, E3.1 Absolute Auswirkungen / Management und Strategie E3.2 Relative Auswirkungen	3. Ziele 4. Tiefe der Wertschöpfungskette 5. Verantwortung 6. Regeln und Prozesse 7. Kontrolle	Disclosure 102-16 Values, principles, standards and norms of behavior Disclosure 102-25 Conflicts of interest 102-35, 102-38, Disclosure 102-44 Key topics and concerns raised		SDG 12 Responsible Consumption and Production
QM-System	QM-System	Kapitel 5	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen, E3.1 Absolute Auswirkungen/Management und Strategie E3.2 Relative Auswirkungen	5. Verantwortung 6. Regeln und Prozesse 7. Kontrolle	Disclosure 102-16 Values, principles, standards and norms of behavior		SDG 12 Responsible Consumption and Production

Nachhaltigkeitsrubrik	Nachhaltigkeitsaspekt	CSE-Text	GWÖ Bezug zum "Arbeitsbuch Gemeinwohlbilanz 5.0" vom April 2017	DNK (Stand 2017)	GRI (Stand 2017)	UN Global Compact	SDGs
		<b>Zertifizierung</b>	<b>Bilanz</b>	<b>Bericht</b>	<b>Bericht</b>	<b>Prinzipien</b>	<b>politische Ziele</b>
QM-System	Management	Kapitel 5	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen, E3.1 Absolute Auswirkungen/Management und Strategie E3.2 Relative Auswirkungen	3. Ziele 4. Tiefe der Wertschöpfungskette 5. Verantwortung 6. Regeln und Prozesse 7. Kontrolle 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen 10. Produkt- und Innovationsmanagement 11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	Disclosure 102-16 Values, principles, standards and norms of behavior		SDG 12 Responsible Consumption and Production
QM-System	Management	Kapitel 5	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen, E3.1 Absolute Auswirkungen/Management und Strategie E3.2 Relative Auswirkungen	DNK 1. Strategische Analyse und Maßnahmen und DNK 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen, DNK 4. Tiefe der Wertschöpfungskette	Disclosure 102-44 Key topics and concerns raise		SDG 12 Responsible Consumption and Production



Nachhaltigkeitsrubrik	Nachhaltigkeitsaspekt	CSE-Text	GWÖ Bezug zum "Arbeitsbuch Gemeinwohlbilanz 5.0" vom April 2017	DNK (Stand 2017)	GRI (Stand 2017)	UN Global Compact	SDGs
		<b>Zertifizierung</b>	<b>Bilanz</b>	<b>Bericht</b>	<b>Bericht</b>	<b>Prinzipien</b>	<b>politische Ziele</b>
QM-System	Management	Kapitel 5	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen, E3.1 Absolute Auswirkungen/Management und Strategie E3.2 Relative Auswirkungen	DNK 2. Wesentlichkeit, DNK  10. Innovations- und Produktmanagement	Disclosure 102-44 Key topics and concerns raise		SDG 12 Responsible Consumption and Production
QM-System	Management	systemische Anforderung Kapitel 5	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen, E3.1 Absolute Auswirkungen/Management und Strategie E3.2 Relative Auswirkungen	10. Innovations- und Produktmanagement  11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	Disclosure 102-29 Identifying and managing economic, environmental, and social impacts		SDG 12 Responsible Consumption and Production
QM-System	Management	Kapitel 5	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen, E3.1 Absolute Auswirkungen/Management und Strategie E3.2 Relative Auswirkungen	1. Strategische Analyse und Maßnahmen  7. Kontrolle	Disclosure 102-29 Identifying and managing economic, environmental, and social impacts Disclosure 102-30 Effectiveness of risk management processes Disclosure 102-31 Review of economic, environmental, and social topic Disclosure 102-34 Nature and total number of critical concerns		SDG 12 Responsible Consumption and Production

Nachhaltigkeitsrubrik	Nachhaltigkeitsaspekt	CSE-Text	GWÖ Bezug zum "Arbeitsbuch Gemeinwohlbilanz 5.0" vom April 2017	DNK (Stand 2017)	GRI (Stand 2017)	UN Global Compact	SDGs
		<b>Zertifizierung</b>	<b>Bilanz</b>	<b>Bericht</b>	<b>Bericht</b>	<b>Prinzipien</b>	<b>politische Ziele</b>
QM-System	Management	Kapitel 5	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen, E3.1 Absolute Auswirkungen/Management und Strategie E3.2 Relative Auswirkungen	DNK 1. Strategische Analyse und Maßnahmen  6. Regeln und Prozesse	Disclosure 102-16 Values, principles, standards and norms of behavior Disclosure 102-20 Executive-level responsibility for economic, environmental, and social topics		SDG 12 Responsible Consumption and Production
QM-System	Management	Kapitel 5	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen, E3.1 Absolute Auswirkungen/Management und Strategie E3.2 Relative Auswirkungen	keine Entsprechung	Disclosure 102-15 Key impacts, risks and opportunities Disclosure 102-29 Identifying and managing economic, environmental, and social impacts		SDG 12 Responsible Consumption and Production
QM-System	Management	Kapitel 5	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen, E3.1 Absolute Auswirkungen/Management und Strategie E3.2 Relative Auswirkungen	DNK 1. Strategische Analyse und Maßnahmen	Disclosure 102-29 Identifying and managing economic, environmental and social impacts Disclosure 102-30 Effectiveness of risk management processes Disclosure 102-31 Review of economic, environmental and social topic Disclosure 102-34 Nature and total number of critical concerns		SDG 12 Responsible Consumption and Production

Nachhaltigkeitsrubrik	Nachhaltigkeitsaspekt	CSE-Text	GWÖ Bezug zum "Arbeitsbuch Gemeinwohlbilanz 5.0" vom April 2017	DNK (Stand 2017)	GRI (Stand 2017)	UN Global Compact	SDGs
		<b>Zertifizierung</b>	<b>Bilanz</b>	<b>Bericht</b>	<b>Bericht</b>	<b>Prinzipien</b>	<b>politische Ziele</b>
QM-System	Nachhaltigkeitspolitik	Im Nachhaltigkeitsmanagementsystem findet sich die dokumentierte Nachhaltigkeitspolitik wieder, die innerhalb des Unternehmens bekannt ist und interessierten Parteien zugänglich gemacht wird. Sie beruht auf den drei Prinzipien Suffizienz, Effizienz und Konsistenz. Kapitel 6.2 Unternehmen	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen, E3.1 Absolute Auswirkungen/Management und Strategie E3.2 Relative Auswirkungen	DNK 1. Strategische Analyse und Maßnahmen	GRI 302: Energy GRI 301: MATERIALS usw...		SDG 12 Responsible Consumption and Production
QM-System	Nachhaltigkeitspolitik	systemische Anforderung, Kapitel 5	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen, E3.1 Absolute Auswirkungen/Management und Strategie E3.2 Relative Auswirkungen	DNK 3. Ziele	keine Entsprechung	Principle 1, 7, 8	SDG 12 Responsible Consumption and Production
QM-System	Nachhaltigkeitspolitik	Als erreichbare Nachhaltigkeitsziele sind mindestens drei ausgewählt. Es existiert eine Strategie zum Erreichen der Ziele. Kapitel 6.2 Unternehmen Auf den CSE-Mindestanforderungen bauen die unternehmensindividuellen Nachhaltigkeitsziele auf. Diese Anforderungen wählt das Unternehmen entweder aus den im Folgenden aufgelisteten oder selbst erstellten Kriterien.  Von den mindestens 3 Nachhaltigkeitszielen dürfen maximal 2 aus einer Dimension (Soziales, Ökologie oder Ökonomie) stammen. Eine der beiden Dimensionen muss die ökologische sein, um die ISO Norm 14001:2015 zu erfüllen. Voraussetzung für die fortlaufende Nutzung des Labels „CSE“ ist also, neben dem Einhalten der Mindestanforderungen, der Nachweis von Maßnahmen zum Erreichen der ausgewählten Ziele durch entsprechende Indikatoren. Diese Indikatoren wiederum werden kontinuierlich dem sich verändernden Stand des Wissens angepasst. ... Die Zeiträume zum Erreichen dieser Ziele betragen 3 bis 5 Jahre. In begründeten Fällen kann die Frist verlängert werden. Eine Anerkennung der Begründung wird durch das Zertifizierungskomitee gegeben. Kapitel 7 Kriterienkatalog Unternehmensindividueller Nachhaltigkeitsziele	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen, E3.1 Absolute Auswirkungen/Management und Strategie E3.2 Relative Auswirkungen	5. Verantwortung  6. Regeln und Prozesse  7. Kontrolle	keine Entsprechung		SDG 12 Responsible Consumption and Production

Nachhaltigkeitsrubrik	Nachhaltigkeitsaspekt	CSE-Text	GWÖ Bezug zum "Arbeitsbuch Gemeinwohlbilanz 5.0" vom April 2017	DNK (Stand 2017)	GRI (Stand 2017)	UN Global Compact	SDGs
		Zertifizierung	Bilanz	Bericht	Bericht	Prinzipien	politische Ziele
QM-System	Management	Kapitel 5	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen, E3.1 Absolute Auswirkungen/Management und Strategie E3.2 Relative Auswirkungen	DNK 3. Ziele	Disclosure 102-20 Executive-level responsibility for economic, environmental and social topics Disclosure 103-2 The management approach and its components		SDG 12 Responsible Consumption and Production
QM-System	Management	Kapitel 5	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen, E3.1 Absolute Auswirkungen/Management und Strategie E3.2 Relative Auswirkungen	6. Regeln und Prozesse 7. Kontrolle	Disclosure 102-20 Executive-level responsibility for economic, environmental and social topics Disclosure 102-26 Role of highest governance body in setting purpose, values and strategy Disclosure 102-29 Identifying and managing economic, environmental and social impacts Disclosure 102-31 Review of economic, environmental and social topics		SDG 12 Responsible Consumption and Production

Nachhaltigkeitsrubrik	Nachhaltigkeitsaspekt	CSE-Text	GWÖ Bezug zum "Arbeitsbuch Gemeinwohlbilanz 5.0" vom April 2017	DNK (Stand 2017)	GRI (Stand 2017)	UN Global Compact	SDGs
		<b>Zertifizierung</b>	<b>Bilanz</b>	<b>Bericht</b>	<b>Bericht</b>	<b>Prinzipien</b>	<b>politische Ziele</b>
QM-System	Management	Kapitel 5	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen, E3.1 Absolute Auswirkungen/Management und Strategie E3.2 Relative Auswirkungen	5. Verantwortung 6. Regeln und Prozesse 7. Kontrolle	Disclosure 102-20 Executive-level responsibility for economic, environmental and social topics Disclosure 103-2 The management approach and its components		SDG 12 Responsible Consumption and Production
QM-System	Management	Kapitel 5	C3.3 Organisationskultur, Sensibilisierung für ökologische Prozessgestaltung	7. Kontrolle 8. Anreizsysteme 16. Qualifizierung	keine Entsprechung		SDG 12 Responsible Consumption and Production
QM-System	Management	Kapitel 5	C4.1 Innerbetriebliche Transparenz	5. Verantwortung 6. Regeln und Prozesse 7. Kontrolle	Disclosure 102-32 Highest governance body's role in sustainability reporting Disclosure 102-33 Communicating critical concerns		SDG 12 Responsible Consumption and Production

Nachhaltigkeitsrubrik	Nachhaltigkeitsaspekt	CSE-Text	GWÖ Bezug zum "Arbeitsbuch Gemeinwohlbilanz 5.0" vom April 2017	DNK (Stand 2017)	GRI (Stand 2017)	UN Global Compact	SDGs
		<b>Zertifizierung</b>	<b>Bilanz</b>	<b>Bericht</b>	<b>Bericht</b>	<b>Prinzipien</b>	<b>politische Ziele</b>
QM-System	Management	Kapitel 5	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen, E3.1 Absolute Auswirkungen/Management und Strategie E3.2 Relative Auswirkungen	5. Verantwortung 6. Regeln und Prozesse 7. Kontrolle	Disclosure 102-32 Highest governance body's role in sustainability reporting Disclosure 102-33 Communicating critical concerns		SDG 12 Responsible Consumption and Production
QM-System	Management	Kapitel 5	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen, E3.1 Absolute Auswirkungen/Management und Strategie E3.2 Relative Auswirkungen	5. Verantwortung 6. Regeln und Prozesse 7. Kontrolle	Disclosure 103-3 Evaluation of the management approach		SDG 12 Responsible Consumption and Production
QM-System	Nachhaltigkeitspolitik	Mindestens ein Verantwortlicher ist für das Thema „Nachhaltigkeit“ beauftragt. Kapitel 6.2 Unternehmen		5. Verantwortung 6. Regeln und Prozesse 7. Kontrolle	Disclosure 102-14 Statement from senior decision-maker Disclosure 102-17 Mechanisms for advice and concerns about ethic Disclosure 102-19 Delegating authority Disclosure 102-26 Role of highest governance body in setting purpose, values, and strategy		SDG 12 Responsible Consumption and Production

Nachhaltigkeitsrubrik	Nachhaltigkeitsaspekt	CSE-Text	GWÖ Bezug zum "Arbeitsbuch Gemeinwohlbilanz 5.0" vom April 2017	DNK (Stand 2017)	GRI (Stand 2017)	UN Global Compact	SDGs
		<b>Zertifizierung</b>	<b>Bilanz</b>	<b>Bericht</b>	<b>Bericht</b>	<b>Prinzipien</b>	<b>politische Ziele</b>
Markt & Ethik	Wertesystem	Das Unternehmen geht verantwortlich mit der Thematik der Tierversuche um. Sofern es sich aus gesetzlichen Gründen nicht vermeiden lässt (medizinische Produkte, REACH, etc.), werden Tierversuche nur in dem absolut unvermeidbaren Minimum toleriert. Das Unternehmen bemüht sich, Alternativen zu finden. Kapitel 6.2 Unternehmen		11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	keine Entsprechung		SDG 12 Responsible Consumption and Production
QM-System	Nachhaltigkeitspolitik	Anhand der nachhaltigen Unternehmensphilosophie finden bei Subunternehmern eigens durchgeführte Audits statt, in denen die dem Unternehmen wichtigsten Nachhaltigkeitsaspekte abgefragt werden. Sind wichtige Aspekte nicht erfüllt, werden die Möglichkeiten einer Verbesserung und Zielsetzung zum Erfüllen der wichtigen Aspekte abgefragt. Wenn sich zeigt, dass die wichtigen Nachhaltigkeitsaspekte auch längerfristig nicht umgesetzt werden können, sucht das Unternehmen nach Alternativen. Die Audits erfolgen in einem für den Auftrag angemessenen Intervall. (Als Orientierung: Alle 3 Jahre bei dauerhaften Aufträgen, nach jedem 3. Auftrag bei unregelmäßigen Aufträgen.) Kapitel 6.1 Subunternehmer	A1.1 Arbeitsbedingungen und gesellschaftliche Auswirkungen in der Zulieferkette, A3.1 Umweltauswirkungen in der Zulieferkette	4. Tiefe der Wertschöpfungskette  6. Regeln und Prozesse  7. Kontrolle	Disclosure 102-16 Values, principles, standards and norms of behavior Disclosure 308-1 New suppliers that were screened using environmental criteria	Principle 3, 4, 5, 6	SDG 17 Partnerships for the goals

Nachhaltigkeitsrubrik	Nachhaltigkeitsaspekt	CSE-Text	GWÖ Bezug zum "Arbeitsbuch Gemeinwohlbilanz 5.0" vom April 2017	DNK (Stand 2017)	GRI (Stand 2017)	UN Global Compact	SDGs
		<b>Zertifizierung</b>	<b>Bilanz</b>	<b>Bericht</b>	<b>Bericht</b>	<b>Prinzipien</b>	<b>politische Ziele</b>
QM-System	Nachhaltigkeitspolitik	<p>1. Erfolgt nur ein Teil der Produktion des Unterauftrages in einem oder mehreren externen Unternehmen, unterzeichnen rechnerisch die Wurzel aus der Anzahl Lohnhersteller eine Verpflichtungserklärung, die oben genannten Mindestanforderungen an Subunternehmer einzuhalten.</p> <p>2. Erfolgt die vollständige Produktion bei einem Subunternehmen, da es für das zertifizierte Unternehmen unwirtschaftlich wäre, eine eigene Produktionsanlage aufzubauen und zu unterhalten (z.B. Dekorative Kosmetik, Buchdruck, Junge Unternehmen, Start-Ups), ist eine CSE-Zertifizierung nur möglich, wenn:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Produktkonzeption (z.B. Rezepturen, Gießmuster, Schnitte, Druckvorlagen, etc.) dem zu zertifizierenden Unternehmen gehört.</li> <li>• Produktrelevante Rohwaren (z.B. Wirkstoffe, werbewirksame Inhaltsstoffe) von dem zu zertifizierenden Unternehmen gemäß seiner Spezifikation ausgewählt und beschafft.</li> <li>• Die Produktion in Europa stattfindet.</li> <li>• Das Subunternehmen eine Nachhaltigkeitsstrategie mit umfassender Abdeckung der Bereiche Umwelt, Lieferantenbeziehung, Arbeitswelt, Markt &amp; Ethik und Finanzwesen lebt. Das Subunternehmen kann dies jährlich, in Form von Kundenaudits, dem zu zertifizierenden Unternehmen nachweisen. Kapitel 6.1 Subunternehmer“</li> </ul>	A1.1 Arbeitsbedingungen und gesellschaftliche Auswirkungen in der Zulieferkette, A3.1 Umweltauswirkungen in der Zulieferkette	<p>4. Tiefe der Wertschöpfungskette</p> <p>6. Regeln und Prozesse</p> <p>7. Kontrolle</p>	Disclosure 102-16 Values, principles, standards and norms of behavior	Principle 3, 4, 5, 6	SDG 17 Partnerships for the goals
Umwelt	Umgang mit Ressourcen	6.3 Nachhaltigkeitsaspekt Umgang mit Ressourcen 1. Das Unternehmen verwendet für alle Materialien und Ausgangsstoffe eine Einkaufsrichtlinie, die auf der Nachhaltigkeitsstrategie beruht. Sie beinhaltet, dass keine Menschenrechte verletzt und keine Produkte, die im Zusammenhang mit Tierversuchen (sofern gesetzlich vereinbar) stehen, verwendet werden. Ihr liegt auch das Prinzip Suffizienz, Effizienz und Konsistenz zugrunde. Kapitel 6.3 1	A3.1 Umweltauswirkungen in der Zulieferkette, D3.1 Ökologisches Kosten-Nutzen-Verhältnis von Produkten und Dienstleistungen (Effizienz und Konsistenz). D3.2 Maßvolle Nutzung von Produkten und Dienstleistungen (Suffizienz)	<p>4. Tiefe der Wertschöpfungskette</p> <p>6. Regeln und Prozesse</p>	Disclosure 102-16 Values, principles, standards and norms of behavior Disclosure 308-1 New suppliers that were screened using environmental criteria	7, 8, 9	SDG 12 Responsible Consumption and Production



Nachhaltigkeitsrubrik	Nachhaltigkeitsaspekt	CSE-Text	GWÖ Bezug zum "Arbeitsbuch Gemeinwohlbilanz 5.0" vom April 2017	DNK (Stand 2017)	GRI (Stand 2017)	UN Global Compact	SDGs
		<b>Zertifizierung</b>	<b>Bilanz</b>	<b>Bericht</b>	<b>Bericht</b>	<b>Prinzipien</b>	<b>politische Ziele</b>
Umwelt	Umgang mit Ressourcen	<p>2. Es wird kein Rohstoff mit petrochemischen Anteilen als Inhaltsstoff für Produkte exklusive Verpackung eingesetzt, außer den vom jeweiligen Standard zugelassenen Rohstoffen. Ausnahmen: Es wird kein Rohstoff mit petrochemischen Anteilen als Inhaltsstoff für Produkte exklusive Verpackung eingesetzt, außer den vom jeweiligen Standard zugelassenen Rohstoffen.</p> <p>Ausnahmen für kosmetische Produkte:</p> <p>a) Für die 25% der hergestellten Masse, die nicht mit einem der genannten Standards oder der ISO 16128 konform gehen, gilt: In begründeten Fällen werden max. 2 Inhaltsstoffe bis zu einer Gesamtsumme von max. 1 % im Endprodukt übergangsweise toleriert. Als Begründung gilt eine veränderte Wirksamkeit. Diese Inhaltsstoffe sind jedoch keine Silikone, Aluminium-Chlorohydrate, PEGs, Parabene, Phtalate, korallenschädliche UV-Filter, Sulfate, Ethanolamine, MOAH, MOSH, Formaldehyd, synthetische Glykole, Mikroplastik, synthetische Duftstoffe oder Paraffine. Ein Maßnahmenplan mit zur Umstellung auf konforme Inhaltsstoffe wird aufgestellt.</p> <p>b) Ausnahmen für Rohstoff-Hersteller im Auftrag: Wünscht ein Kunde Rohstoffe auf Mineralölbasis, wird ihm eine Alternative angeboten, sofern diese Sinn macht. Insgesamt vertreibt das Unternehmen aber nicht mehr als 15 % der Jahresproduktionsmenge auf Mineralölbasis. Unangetastet hiervon bleibt das Kriterium, mindestens 75 % der Jahresproduktionsmenge als Naturprodukte gemäß der Definition dieses Standards herzustellen. Kapitel 6.3.2</p>	A3.1 Umweltauswirkungen in der Zulieferkette, E3.1 Absolute Auswirkung und D3.1 Ökologisches Kosten-Nutzen-Verhältnis von Produkten	<p>4. Tiefe der Wertschöpfungskette</p> <p>6. Regeln und Prozesse</p> <p>11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen</p> <p>10. Innovations- und Produktmanagement</p>	GRI SRS 301-1, 302-1	7, 8, 9	SDG 15 Life on earth
Umwelt	Umgang mit Ressourcen	3. Verpackungen der Produkte sind recyclingfähig, PEFC, FSC oder C2C zertifiziert oder biologisch abbaubar (Glas, Papier, Recyclingfähiger Kunststoff, climate partner). Kapitel 6.3	A3.1 Umweltauswirkungen in der Zulieferkette, E31. und D3.1 Ökologisches Kosten-Nutzen-Verhältnis	<p>4. Tiefe der Wertschöpfungskette</p> <p>11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen,</p> <p>10. Innovations- und Produktmanagement</p>	GRI SRS 301-1, 302-1 Disclosure 308-1 New suppliers that were screened using environmental criteria Disclosure 301-3 Reclaimed products and their packaging materials	7, 8, 9	SDG 15 Life on earth

Nachhaltigkeitsrubrik	Nachhaltigkeitsaspekt	CSE-Text	GWÖ Bezug zum "Arbeitsbuch Gemeinwohlbilanz 5.0" vom April 2017	DNK (Stand 2017)	GRI (Stand 2017)	UN Global Compact	SDGs
		Zertifizierung	Bilanz	Bericht	Bericht	Prinzipien	politische Ziele
Umwelt	Umgang mit Ressourcen	4. Papiererzeugnisse stammen bei gleicher Eignung nach folgender Prioritätenliste aus den aufgezählten Materialien: aus 100% Recyclingpapier, PEFC, FSC, Umweltengel. Kapitel 6.3	A3.1 Umweltauswirkungen in der Zulieferkette, D3.1 Ökologisches Kosten-Nutzen-Verhältnis	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	G4-FS11, GRI SRS 301-1, 302-1 Disclosure 308-1 New suppliers that were screened using environmental criteria	7, 8, 9	SDG 15 Life on earth
Umwelt	Umgang mit Ressourcen	5. IT-Geräte werden bei gleicher Eignung mit folgender Prioritätenliste beschafft: Secondhand, TCO certified, Blauer Engel, Ecolabel, epeat. Kapitel 6.3	A3.1 Umweltauswirkungen in der Zulieferkette, D3.1 Ökologisches Kosten-Nutzen-Verhältnis	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	Disclosure 308-1 New suppliers that were screened using environmental criteria	7, 8, 9	SDG 15 Life on earth
Umwelt	Umgang mit Ressourcen	6. Eingekaufte Energie (Strom, Wärme und Kälte) basiert auf der Einkaufsrichtlinie. Kapitel 6.3	D3.1 Ökologisches Kosten-Nutzen-Verhältnis	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	Disclosure 302-1 Energy consumption within the organization Disclosure 308-1 New suppliers that were screened using environmental criteria		SDG 15 Life on earth
Umwelt	Umgang mit Ressourcen	7. Schulungen in Bezug auf Umweltaspekte und Umweltauswirkungen sowie deren Optimierung finden regelmäßig statt. Kapitel 6.3	C3.3 Organisationskultur, Sensibilisierung für ökologische Prozessgestaltung	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen  12. Ressourcenmanagement	GRI 404: Training and Education	7, 8, 9	SDG 4 quality education
Umwelt	Umgang mit Ressourcen	8. Nicht zertifizierte Produkte enthalten keine GVO und werden nicht durch GVO hergestellt. Kapitel 6.3	A3.1 Umweltauswirkungen in der Zulieferkette, D3.1 Ökologisches Kosten-Nutzen-Verhältnis	4. Tiefe der Wertschöpfungskette  11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	keine Entsprechung	7, 8, 9	SDG 15 Life on earth

Nachhaltigkeitsrubrik	Nachhaltigkeitsaspekt	CSE-Text	GWÖ Bezug zum "Arbeitsbuch Gemeinwohlbilanz 5.0" vom April 2017	DNK (Stand 2017)	GRI (Stand 2017)	UN Global Compact	SDGs
		<b>Zertifizierung</b>	<b>Bilanz</b>	<b>Bericht</b>	<b>Bericht</b>	<b>Prinzipien</b>	<b>politische Ziele</b>
Umwelt	Umgang mit Ressourcen	9. Produzierende Unternehmen setzen bevorzugt Inhaltsstoffe, deren pflanzliches Ausgangsmaterial nach der Priorität: kbA, Wildsammlung stammt, ein. Kapitel 6.3	A3.1 Umweltauswirkungen in der Zulieferkette,, D3.1 Ökologisches Kosten-Nutzen-Verhältnis	4. Tiefe der Wertschöpfungskette  11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	Disclosure 308-1 New suppliers that were screened using environmental criteria Disclosure 304-2 Significant impacts of activities, products, and services on biodiversity	7, 8, 9	SDG 15 Life on earth
Umwelt	Umgang mit Ressourcen	10. Chemisch aufbereitete Rohstoffe sollten vorzugsweise aus Green Chemistry/schonendem Herstellverfahren gemäß oben genannter Definition stammen. Da Green Chemistry als Produktionsverfahren nicht zertifizierbar ist, weist das Unternehmen ab 1 Jahr nach Beginn der Zertifizierung sein Bemühen nach, Rohstoffe aus Green Chemistry – synonym schonendem Herstellverfahren – zu beziehen. Als Nachweis für das Bemühen gilt eine Anfrage je Lieferanten bei bestehenden Geschäftsbeziehungen und drei Anfragen bei neuen Rohstoffen. Kapitel 6.3	E3.1 Absolute Auswirkungen, A3.1 Umweltauswirkungen in der Zulieferkette,, D3.1 Ökologisches Kosten-Nutzen-Verhältnis	4. Tiefe der Wertschöpfungskette  11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	Disclosure 308-1 New suppliers that were screened using environmental criteria Disclosure 304-2 Significant impacts of activities, products, and services on biodiversity	7, 8, 9	SDG 15 Life on earth
Umwelt	Umgang mit Ressourcen	11. Reinigungen der unternehmensinternen Anlagen und Räume finden mittels Thermie, UV-Strahlung, Ozonisierung oder / und mit Hilfe biologisch abbaubarer Reinigungsmittel gemäß Detergenzien-VO statt, vorzugsweise mit NCP-zertifizierten Reinigungsmittel. Kapitel 6.3	E3.1 Absolute Auswirkungen und D3.1 Ökologisches Kosten-Nutzen-Verhältnis	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	keine Entsprechung	7, 8, 9	SDG 15 Life on earth
Umwelt	Energieverbrauch & -effizienz	6.4. a) Der Energie- und Ressourcenverbrauch (Strom, Wärme, Kälte, Wasser, IT, etc.) wird optimiert (z.B.: durch angepasstes Verhalten am Arbeitsplatz.) Es besteht diesbezüglich eine Strategie, die eine Reduktion der Ressourcen und Energie zum Ziel hat und Schulungen der MA beinhaltet. Kapitel 6.4	D3.2 Maßvolle Nutzung von Produkten und Dienstleistung	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen  12. Ressourcenmanagement	Disclosure 302-4 Reduction of energy consumption Disclosure 302-5 Reductions in energy requirements of products and service	7, 8, 9	SDG 15 Life on earth  SDG 13 climate action

Nachhaltigkeitsrubrik	Nachhaltigkeitsaspekt	CSE-Text	GWÖ Bezug zum "Arbeitsbuch Gemeinwohlbilanz 5.0" vom April 2017	DNK (Stand 2017)	GRI (Stand 2017)	UN Global Compact	SDGs
		<b>Zertifizierung</b>	<b>Bilanz</b>	<b>Bericht</b>	<b>Bericht</b>	<b>Prinzipien</b>	<b>politische Ziele</b>
Umwelt	Umgang mit Ressourcen	6.4. a) Der (...) Ressourcenverbrauch (Strom, Wärme, Kälte, Wasser, IT, etc.) wird optimiert (z.B.: durch angepasstes Verhalten am Arbeitsplatz.) Es besteht diesbezüglich eine Strategie, die eine Reduktion der Ressourcen und Energie zum Ziel hat und Schulungen der MA beinhaltet. Kapitel 6.4	E3.1 Absolute Auswirkungen/ Managemente und Strategie	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen  12. Ressourcenmanagement	Disclosure 303-1 Interactions with water as a shared resource Disclosure 303-2 Management of water discharge-related impact Disclosure 303-3 Water withdrawal Disclosure 303-5 Water consumption Disclosure 301-1 Materials used by weight or volume Disclosure 301-2 Recycled input materials used Disclosure 301-3 Reclaimed products and their packaging materials		SDG 15 Life on earth  SDG 13 climate action
Umwelt	Energieverbrauch & -effizienz	6.4. b) In der Planung neuer Arbeitsprozesse findet der Energieaspekt Berücksichtigung. Kapitel 6.4	C3.3 Organisationskultur, Sensibilisierung für ökologische Prozessgestaltung und E3.1 Absolute ökologische Auswirkungen/Management und Strategie	6. Regeln und Prozesse  11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen  12. Ressourcenmanagement	keine Entsprechung	7, 8, 9	SDG 13 climate action

Nachhaltigkeitsrubrik	Nachhaltigkeitsaspekt	CSE-Text	GWÖ Bezug zum "Arbeitsbuch Gemeinwohlbilanz 5.0" vom April 2017	DNK (Stand 2017)	GRI (Stand 2017)	UN Global Compact	SDGs
		<b>Zertifizierung</b>	<b>Bilanz</b>	<b>Bericht</b>	<b>Bericht</b>	<b>Prinzipien</b>	<b>politische Ziele</b>
Umwelt	Energieverbrauch & -effizienz	6.4 c) Genutzt wird nur Öko-Strom. Dies gilt für Unternehmen, die sich in Deutschland oder der Schweiz befinden. Unternehmen aus anderen Ländern, die den Einsatz von Öko-Strom nicht durchführen können, erbringen hierüber einen Nachweis. Diese Unternehmen erstellen einen Maßnahmenplan, sich aktiv für eine Änderung einzusetzen. Kapitel 6.4	D3.1 Ökologisches Kosten-Nutzen-Verhältnis	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	keine Entsprechung	7, 8, 9	SDG 13 climate action
Umwelt	Wasser & Abwasser	6.5. a) Das Unternehmen kennt die gesetzlichen Anforderungen in Bezug auf Abwasser. Kapitel 6.5	E3.1 Absolute ökologische Auswirkungen	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen,  20. Gesetzes- und Richtlinienkonformes Verhalten"	Disclosure 307-1 Non-compliance with environmental laws and regulations	7, 8, 9	SDG 6 clean water and sanitation
Umwelt	Wasser & Abwasser	6.5 b) Es hat ein System zum Wasser- und Abwassermanagement, dessen Ziel die Reduktion von Abwasser und geringstmögliche Verschmutzung des Wassers ist. Kapitel 6.5	E3.1 Absolute ökologische Auswirkungen und Strategie	6. Regeln und Prozesse  11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen  12. Ressourcenmanagement"	Disclosure 303-1 Interactions with water as a shared resource Disclosure 306-1 Water discharge by quality and destination	7, 8, 9	SDG 6 clean water and sanitation
Umwelt	Wasser & Abwasser	6.5 c) Tenside unternehmensinterner Wasch- und Reinigungsmittel sind vollständig biologisch abbaubar gemäß Detergenzien VO 648/2004. Kapitel 6.4	E3.1 Absolute ökologische Auswirkungen	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	Disclosure 303-1 Interactions with water as a shared resource	7, 8, 9	SDG 6 clean water and sanitation

Nachhaltigkeitsrubrik	Nachhaltigkeitsaspekt	CSE-Text	GWÖ Bezug zum "Arbeitsbuch Gemeinwohlbilanz 5.0" vom April 2017	DNK (Stand 2017)	GRI (Stand 2017)	UN Global Compact	SDGs
		<b>Zertifizierung</b>	<b>Bilanz</b>	<b>Bericht</b>	<b>Bericht</b>	<b>Prinzipien</b>	<b>politische Ziele</b>
Umwelt	Abfall	6.6 a) Das Unternehmen kennt die gesetzlichen Anforderungen in Bezug auf Abfall. Kapitel 6.6	E3.1, D3.1., D3.2	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen,  20. Gesetzes- und Richtlinienkonformes Verhalten	Disclosure 306-2 Waste by type and disposal method Disclosure 307-1 Non-compliance with environmental laws and regulations	7, 8, 9	SDG 15 Life on earth
Umwelt	Abfall	6.6 b) Es (das Unternehmen) hat ein System zum Abfallmanagement, dessen Ziel die Reduktion von Abfall ist. Kapitel 6.6	E3.1 Absolute ökologische Auswirkungen	6. Regeln und Prozesse  11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen  12. Ressourcenmanagement	Disclosure 306-2 Waste by type and disposal method	7, 8, 9	SDG 15 Life on earth
Umwelt	Klimaschutz	6.7 a) Lagerhaltung entspricht den Anforderungen an Subunternehmen. Die Auswahl des Lagers erfolgt mindestens nach ökologischen und logistischen Kriterien. Prinzip ist: kürzeste Strecke für größte Mengen. Kapitel 6.7	keine Entsprechung	6. Regeln und Prozesse  11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen  12. Ressourcenmanagement	keine Entsprechung	7, 8, 9	SDG 13 climate action
Umwelt	Klimaschutz	6.7 b) Das Unternehmen erstellt eine Reiserichtlinie vor dem Hintergrund „Vermeiden, Vermindern und Kompensieren“. Ressourcenschonenden Transportmitteln wird immer Vorrang gegeben. Kapitel 6.7	E3.1 Absolute ökologische Auswirkungen	6. Regeln und Prozesse  12. Ressourcenmanagement  13. Klimarelevante Emissionen	keine Entsprechung	7, 8, 9	SDG 13 climate action

Nachhaltigkeitsrubrik	Nachhaltigkeitsaspekt	CSE-Text	GWÖ Bezug zum "Arbeitsbuch Gemeinwohlbilanz 5.0" vom April 2017	DNK (Stand 2017)	GRI (Stand 2017)	UN Global Compact	SDGs
		<b>Zertifizierung</b>	<b>Bilanz</b>	<b>Bericht</b>	<b>Bericht</b>	<b>Prinzipien</b>	<b>politische Ziele</b>
Umwelt	Klimaschutz	6.7 c) In der Mobilität werden Dienstreisen komprimiert. Kapitel 6.7	E3.1 Absolute ökologische Auswirkungen	6. Regeln und Prozesse  12. Ressourcenmanagement  13. Klimarelevante Emissionen	keine Entsprechung	7, 8, 9	SDG 13 climate action
Umwelt	Klimaschutz	6.7.4. CSE-zertifizierte Unternehmen und Organisationen sind klimaneutral. Es wird eine Berechnung der ausgestoßenen Treibhausgase nach GHG-Protocol vorgenommen. Mindestens Scope 1, 2 und unternehmensrelevante Teile von Scope 3, die nicht Produkten zugeordnet werden können, werden ermittelt, Reduktionspotentiale erschlossen und die emittierten Gase kompensiert. Sukzessive wird die Berechnung, Minderung und Kompensation auf produktbezogene Bereiche ausgeweitet. Wegweiser für die Entscheidung, welche Bereiche hinzugenommen werden, ist die Relevanz des jeweiligen Bereichs (Rohstoff, Warenstrom, Verpackung, etc.) für das Unternehmen und im zweiten Schritt die Machbarkeit einer Klimaneutralität für diesen Bereich. Kapitel 6.7.4	E3.1 Absolute ökologische Auswirkungen	6. Regeln und Prozesse  12. Ressourcenmanagement  13. Klimarelevante Emissionen	Disclosure 305-5 Reduction of GHG emissions	7, 8, 9	SDG 13 climate action
Umwelt	Naturschutz & Artenvielfalt	6.8 a) Kein Ausgangsstoff stammt aus Pflanzen oder Tieren, die vom Aussterben bedroht sind und auf der Liste der International Union for Conservation of Nature and Natural Resources (IUCN) stehen. Ausgenommen davon sind Pflanzen und Tiere, die artgerecht angebaut bzw. gehalten wurden. Kapitel 6.8	E3.1 Absolute ökologische Auswirkungen	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	Disclosure 304-2 Significant impacts of activities, products, and services on biodiversit	7, 8, 9	SDG 15 Life on earth

Nachhaltigkeitsrubrik	Nachhaltigkeitsaspekt	CSE-Text	GWÖ Bezug zum "Arbeitsbuch Gemeinwohlbilanz 5.0" vom April 2017	DNK (Stand 2017)	GRI (Stand 2017)	UN Global Compact	SDGs
		<b>Zertifizierung</b>	<b>Bilanz</b>	<b>Bericht</b>	<b>Bericht</b>	<b>Prinzipien</b>	<b>politische Ziele</b>
Lieferantenbeziehungen	Lieferantenbeziehungen	6.9 Dienstleistungen und Verarbeitungsschritte, die nicht im eigenen Unternehmen vorgenommen werden, aber juristisch im Einflussbereich des CSE-zertifizierten Unternehmens liegen, unterliegen ebenfalls dem CSE-Standard. Siehe auch Kapitel 6.2 Subunternehmer	A1.1 Arbeitsbedingungen und gesellschaftliche Auswirkungen in der Zulieferkette, A3.1 Umweltauswirkungen in der Zulieferkette	4. Tiefe der Wertschöpfungskette  6. Regeln und Prozesse  7. Kontrolle	Disclosure 102-16 Values, principles, standards and norms of behavior Disclosure 204-1 Proportion of spending on local suppliers	2, 3, 4, 5, 6	SDG 17 Partnerships for the goals
Lieferantenbeziehungen	Lieferantenbeziehungen	6.9 a) Langfristige Partnerschaften werden aufgebaut. Bei der Wahl von Partnerschaften haben N-Dimensionen einen gleichwertigen Rang zum Preis. Wenn Lieferanten gewechselt werden, findet dies unter Angabe von Gründen statt. Dies dient dem Bilden von Kooperationen. Kapitel 6.9	A2.1 Faire Geschäftsbeziehungen zu direkten Lieferanten, A2.2 Positive Einflussnahme auf Solidarität und Gerechtigkeit in der gesamten Zulieferkette, A4.1 Transparenz und Mitentscheidungsrechte für Lieferanten	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen  4. Tiefe der Wertschöpfungskette	keine Entsprechung	Principle 3, 4, 5, 6	SDG 17 Partnerships for the goals
Lieferantenbeziehungen	Lieferantenbeziehungen	6.9. a) Bei der Wahl von Partnerschaften haben N-Dimensionen einen gleichwertigen Rang zum Preis. Kapitel 6.9	A1.1 Arbeitsbedingungen und gesellschaftliche Auswirkungen in der Zulieferkette, A3.1 Umweltauswirkungen in der Zulieferkette	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen  4. Tiefe der Wertschöpfungskette	keine Entsprechung	Principle 3, 4, 5, 6	SDG 17 Partnerships for the goals



Nachhaltigkeitsrubrik	Nachhaltigkeitsaspekt	CSE-Text	GWÖ Bezug zum "Arbeitsbuch Gemeinwohlbilanz 5.0" vom April 2017	DNK (Stand 2017)	GRI (Stand 2017)	UN Global Compact	SDGs
		<b>Zertifizierung</b>	<b>Bilanz</b>	<b>Bericht</b>	<b>Bericht</b>	<b>Prinzipien</b>	<b>politische Ziele</b>
Lieferantenbeziehungen	Menschenrechte & Sozialstandards	6.10. a) Das Unternehmen verwendet für alle Materialien und Ausgangsstoffe eine Einkaufsrichtlinie, die auf der Nachhaltigkeitsstrategie beruht. Sie beinhaltet, dass keine Menschenrechte verletzt, die ILO-Vorgaben eingehalten werden und keine Produkte, die im Zusammenhang mit Tierversuchen (sofern gesetzlich vereinbar) stehen, verwendet werden. Kapitel 6.10.	A1.1 Arbeitsbedingungen und gesellschaftliche Auswirkungen in der Zulieferkette	DNK 17. Menschenrechte	Disclosure 407-1 Operations and suppliers in which the right to freedom of association and collective bargaining may be at risk Disclosure 408-1 Operations and suppliers at significant risk for incidents of child labor Disclosure 409-1 Operations and suppliers at significant risk for incidents of forced or compulsory labor Disclosure 412	Principle 3, 4, 5, 6	SDG 16 Peace oder SDG 8 Decent work
Lieferantenbeziehungen	Menschenrechte & Sozialstandards	6.10. b) Sofern es einen Rohstoff aus fairem Handel, fairer Erzeugung oder fairer Wildsammlung (fairwild, fairforlife, forlife, UEBT, FairTrade, naturland fair, Rapunzel Hand-in-Hand) gibt und er den Qualitätsanforderungen entspricht, wird dieser bevorzugt eingesetzt. Das Unternehmen führt ab Beginn der Zertifizierung Recherchen auf den Internetseiten der jeweiligen Standards nach dem gewünschten Rohstoff durch. Kapitel 6.10	A1.1 Arbeitsbedingungen und gesellschaftliche Auswirkungen in der Zulieferkette, A2.2 Positive Einflussnahme auf Solidarität und Gerechtigkeit in der gesamten Zulieferkette	4. Tiefe der Wertschöpfungskette  11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen  14. Arbeitnehmerrechte	Disclosure 414-1 New suppliers that were screened using social criteria Disclosure 414-2 Negative social impacts in the supply chain and actions taken	Principle 3, 4, 5, 6	SDG 8 Decent work
Lieferantenbeziehungen	Umweltstandards	6.11. b) Kritische Rohstoffe, deren Anbau für indigene Bevölkerung oder/und Öko-Systeme bedrohend ist, wie Palmöl, Palmkernöl und deren Derivate werden nach folgender Prioritätenliste eingesetzt: kbA, fairwild, UEBT, FairTrade, fairforlife, forlife oder Rapunzel Hand-in-Hand). Wenn Palmöl, Palmkernöl und deren Derivate in diesen Qualitäten nicht verfügbar ist, stammt es mindestens aus RSPO-Anbau. Kapitel 6.11	A1.1, Arbeitsbedingungen und gesellschaftliche Auswirkungen in der Zulieferkette, A2.1 faire Geschäftsbeziehungen zu direkten Lieferanten, A2.2 Positive Einflussnahme auf Solidarität und Gerechtigkeit in der gesamten Zulieferkette, A3.1 Umweltauswirkungen in der Zulieferkette	4. Tiefe der Wertschöpfungskette  12. Ressourcenmanagement  11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	Disclosure 308-1 New suppliers that were screened using environmental criteria Disclosure 308-2 Negative environmental impacts in the supply chain and actions taken	Principle 3, 4, 5, 6	SDG 8 Decent work

Nachhaltigkeitsrubrik	Nachhaltigkeitsaspekt	CSE-Text	GWÖ Bezug zum "Arbeitsbuch Gemeinwohlbilanz 5.0" vom April 2017	DNK (Stand 2017)	GRI (Stand 2017)	UN Global Compact	SDGs
		<b>Zertifizierung</b>	<b>Bilanz</b>	<b>Bericht</b>	<b>Bericht</b>	<b>Prinzipien</b>	<b>politische Ziele</b>
Arbeitswelt	Aus- & Weiterbildung	6.12. a) Alle am Unternehmen beteiligten Menschen haben die Möglichkeit, sich fortwährend weiterzubilden. Hierzu werden vom Unternehmen hinreichend Mittel bereitgestellt. Kapitel 6.12	C1.3 Diversität und Chancengleichheit	15. Chancengleichheit, 16. Qualifizierung	GRI 404: Training and Education		SDG 8 Decent Work
Arbeitswelt	Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz	6.12 b) Schulungen und Optimierungen in Bezug auf Arbeitsschutz, Gesundheit am Arbeitsplatz und Unfallvermeidung finden regelmäßig statt. Kapitel 6.12	C1.2 Gesundheitsförderung und Arbeitsschutz	DNK 16. Qualifizierung	GRI 404: Training and Education Disclosure 403-4 Worker participation, consultation, and communication on occupational health and safety Disclosure 403-5 Worker training on occupational health and safety	keine Entsprechung	SDG 8 Decent Work
Arbeitswelt	Chancengleichheit & Teilhabe	6.13 a) Die Einstellung neuer Mitarbeiter erfolgt nicht diskriminierend, sondern nach Kompetenz, Eignung, Stellenbeschreibung und anderen unternehmensindividuellen Kriterien. Kapitel 6.13	C1.3 Diversität und Chancengleichheit	DNK 15 Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 Disclosure 401-1 New employee hires and employee turnover		SDG 8 decent work und SDG 5 Gender equality
Arbeitswelt	Chancengleichheit & Teilhabe	6.13 b) Mitarbeiter erfahren von allen für sie relevanten Entscheidungen und Visionen. Ihre Meinung dazu wird im Unternehmen nachweislich berücksichtigt. Kapitel 6.13	C1.1 Mitarbeitendenorientierte Unternehmenskultur, C4.1 Innerbetriebliche Transparenz	6. Regeln und Prozesse 8. Anreizsysteme	keine Entsprechung		SDG 8 decent work

Nachhaltigkeitsrubrik	Nachhaltigkeitsaspekt	CSE-Text	GWÖ Bezug zum "Arbeitsbuch Gemeinwohlbilanz 5.0" vom April 2017	DNK (Stand 2017)	GRI (Stand 2017)	UN Global Compact	SDGs
		<b>Zertifizierung</b>	<b>Bilanz</b>	<b>Bericht</b>	<b>Bericht</b>	<b>Prinzipien</b>	<b>politische Ziele</b>
Arbeitswelt	Chancengleichheit & Teilhabe	6.13 c) Mitarbeitermitbestimmung wird im Unternehmen ermöglicht. Kapitel 6.13	C1.1 Mitarbeitendenorientierte Unternehmenskultur, C4.1 Innerbetriebliche Transparenz, C4.3 Mitentscheidung der Mitarbeitenden	6. Regeln und Prozesse 8. Anreizsysteme	keine Entsprechung	keine Entsprechung	SDG 8 decent work
Arbeitswelt	Chancengleichheit & Teilhabe	6.13 d) Die Gleichstellung aller Mitarbeiter ist sowohl bei der Beschäftigung, Aus-, Fort- und Weiterbildung und dem beruflichen Aufstieg gewährleistet. Kapitel 6.13	C1.3 Diversität und Chancengleichheit	DNK 15 Chancengerechtigkeit	Disclosure 405-1 Diversity of governance bodies and employees Disclosure 405-2 Ratio of basic salary and remuneration of women to men	keine Entsprechung	SDG 8 decent work
Arbeitswelt	Chancengleichheit & Teilhabe	6.13 e) Der Verantwortungsbereich von Mitarbeitenden ist so definiert, dass diese in ihrem Kompetenzbereich eigenverantwortlich handeln und sich weiterbilden können. Ziel ist sowohl die Motivation als auch die Zufriedenheit mit der Arbeit und damit die Leistungsfähigkeit im positiven Sinne zu erhöhen. Kapitel 6.13	C1.1 Mitarbeitendenorientierte Unternehmenskultur, C1.3 Diversität und Chancengleichheit	6. Regeln und Prozesse 8. Anreizsysteme	keine Entsprechung	keine Entsprechung	SDG 8 decent work
Arbeitswelt	Chancengleichheit & Teilhabe	6.13 f) Für den Umgang mit Kündigungen hat das Unternehmen ein Verfahren, diese fair zu gestalten. Ziel sollte sein, dass betriebsbedingte Kündigungen, wenn nötig, so früh wie möglich und mit der besten Begleitung arrangiert werden. Begleitung in diesem Sinne bedeutet z. B.: Begründung der Kündigung, Unterstützung bei der Stellensuche, Karriereberater einsetzen, Referenzen geben, Abfindung, u.a. Prinzipiell gilt: Weiterbildung und Umschulung vor Kündigung. Kapitel 6.13	keine Entsprechung	15. Chancengleichheit 6. Regeln und Prozesse	Disclosure 402-1 Minimum notice periods regarding operational changes	keine Entsprechung	SDG 8 decent work

Nachhaltigkeitsrubrik	Nachhaltigkeitsaspekt	CSE-Text	GWÖ Bezug zum "Arbeitsbuch Gemeinwohlbilanz 5.0" vom April 2017	DNK (Stand 2017)	GRI (Stand 2017)	UN Global Compact	SDGs
		<b>Zertifizierung</b>	<b>Bilanz</b>	<b>Bericht</b>	<b>Bericht</b>	<b>Prinzipien</b>	<b>politische Ziele</b>
Arbeitswelt	Arbeitgeberattraktivität	6.14 a) Die Arbeitszeiten sind familienfreundlich gestaltet: Es besteht die Möglichkeit, Arbeitszeiten flexibel zu handhaben. Meetings und verpflichtende interne Veranstaltungen nach 17 Uhr sind nur in begründeten Ausnahmefällen nötig. Wochenendarbeit wird nicht eingefordert. Kapitel 6.14	C2.2 Ausgestaltung der Arbeitszeit	6. Regeln und Prozesse	keine Entsprechung	keine Entsprechung	SDG 8 decent work
Arbeitswelt	Arbeitgeberattraktivität	6.14. a) Die Arbeitszeiten sind familienfreundlich gestaltet: Es besteht die Möglichkeit, Arbeitszeiten flexibel zu handhaben. Meetings und verpflichtende interne Veranstaltungen nach 17 Uhr sind nur in begründeten Ausnahmefällen nötig. Wochenendarbeit wird nicht eingefordert. Kapitel 6.14	C2.3 Ausgestaltung des Arbeitsverhältnisses und der Work-Life-Balance	6. Regeln und Prozesse	keine Entsprechung	keine Entsprechung	SDG 8 decent work
Arbeitswelt	Arbeitgeberattraktivität	6.14. a) Die Arbeitszeiten sind familienfreundlich gestaltet: Es besteht die Möglichkeit, Arbeitszeiten flexibel zu handhaben. Meetings und verpflichtende interne Veranstaltungen nach 17 Uhr sind nur in begründeten Ausnahmefällen nötig. Wochenendarbeit wird nicht eingefordert. Kapitel 6.14	C2.3 Ausgestaltung des Arbeitsverhältnisses und der Work-Life-Balance	6. Regeln und Prozesse	keine Entsprechung	keine Entsprechung	SDG 8 decent work

Nachhaltigkeitsrubrik	Nachhaltigkeitsaspekt	CSE-Text	GWÖ Bezug zum "Arbeitsbuch Gemeinwohlbilanz 5.0" vom April 2017	DNK (Stand 2017)	GRI (Stand 2017)	UN Global Compact	SDGs
		<b>Zertifizierung</b>	<b>Bilanz</b>	<b>Bericht</b>	<b>Bericht</b>	<b>Prinzipien</b>	<b>politische Ziele</b>
Arbeitswelt	Arbeitgeberattraktivität	6.14 b) Sofern es arbeitstechnisch sinnvoll ist, ermöglicht das Unternehmen Home-office. Kapitel 6.14	C2.3 Ausgestaltung des Arbeitsverhältnisses und der Work-Life-Balance	6. Regeln und Prozesse	keine Entsprechung	keine Entsprechung	SDG 8 decent work
Arbeitswelt	Arbeitgeberattraktivität	6.14 c) Mitarbeitenden-Zufriedenheit wird im Unternehmen ernst genommen. Das Unternehmen hat ein Verfahren, wie es die Zufriedenheit ermittelt, Resultate daraus zieht und umsetzt. Kapitel 6.14	C1.1 Mitarbeitendenorientierte Unternehmenskultur	6. Regeln und Prozesse	keine Entsprechung	keine Entsprechung	SDG 8 decent work
Arbeitswelt	Arbeitgeberattraktivität	6.14 c) Mitarbeitenden-Zufriedenheit wird im Unternehmen ernst genommen. Das Unternehmen hat ein Verfahren, wie es die Zufriedenheit ermittelt, Resultate daraus zieht und umsetzt. Kapitel 6.14	C1.1 Mitarbeitendenorientierte Unternehmenskultur	keine Entsprechung	keine Entsprechung	keine Entsprechung	SDG 8 decent work
Arbeitswelt	Arbeitgeberattraktivität	6.14 d) Es gibt keinen ausbeuterischen Einsatz von Praktikanten. Das Unternehmen folgt bei Einstellung von Praktikanten den Prinzipien der „fair company“. Kapitel 6.14	C1.3 Diversität und Chancengleichheit	15. Chancengleichheit	keine Entsprechung	keine Entsprechung	SDG 8 decent work

Nachhaltigkeitsrubrik	Nachhaltigkeitsaspekt	CSE-Text	GWÖ Bezug zum "Arbeitsbuch Gemeinwohlbilanz 5.0" vom April 2017	DNK (Stand 2017)	GRI (Stand 2017)	UN Global Compact	SDGs
		<b>Zertifizierung</b>	<b>Bilanz</b>	<b>Bericht</b>	<b>Bericht</b>	<b>Prinzipien</b>	<b>politische Ziele</b>
Markt & Ethik	Wertesystem	6.15.2 Die Sorge um das Tierwohl ist für CSE-Unternehmen Selbstverständlichkeit. Daher stammen alle tierischen Erzeugnisse vorzugsweise nicht nur aus kontrolliert ökologischer Haltung, sondern auch von Verbandsbetrieben. Neben dieser Prioritätensetzung im Einkauf hat das Unternehmen Kenntnis über die Haltungsbedingungen der Tiere und führt eine mindestens jährliche Abfrage seiner Lieferanten/Erzeuger durch (siehe auch Lieferantenabfrage).	?				
Markt & Ethik	Produktlebenszyklus	6.16 a) Die Auswirkungen seiner Tätigkeiten und seiner Produkte sind im Nachhaltigkeitsmanagementsystem vor dem Hintergrund des Kreislaufgedankens und einem möglichst langen Lebenszyklus der Produkte beschrieben. Kapitel 6.16	D3.1 Ökologisches Kosten-Nutzen-Verhältnis	10. Innovations- und Produktmanagement  11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen  12. Ressourcenmanagement	keine Entsprechung	keine Entsprechung	SDG 12 Responsible Consumption and Production
Markt & Ethik	Transparenz	6.17. a) Werbung der Produkte findet wahrheitsgemäß statt. Es werden keine Produktversprechen gegeben, die nicht im Vorfeld überprüft wurden. Kapitel 6.17	D4.2 Produkttransparenz	keine Entsprechung	Disclosure 417-1 Requirements for product and service information and labeling	keine Entsprechung	SDG 12 Responsible Consumption and Production
Markt & Ethik	Transparenz	6.17 a) Werbung der Produkte findet wahrheitsgemäß statt. Es werden keine Produktversprechen gegeben, die nicht im Vorfeld überprüft wurden. Kapitel 6.17	D4.2 Produkttransparenz	keine Entsprechung	Disclosure 417-1 Requirements for product and service information and labeling Disclosure 417-3 Incidents of non-compliance concerning marketing communications	keine Entsprechung	SDG 12 Responsible Consumption and Production

Nachhaltigkeitsrubrik	Nachhaltigkeitsaspekt	CSE-Text	GWÖ Bezug zum "Arbeitsbuch Gemeinwohlbilanz 5.0" vom April 2017	DNK (Stand 2017)	GRI (Stand 2017)	UN Global Compact	SDGs
		<b>Zertifizierung</b>	<b>Bilanz</b>	<b>Bericht</b>	<b>Bericht</b>	<b>Prinzipien</b>	<b>politische Ziele</b>
Markt & Ethik	Transparenz	6.17. b) Transparenz: Das Unternehmen nutzt den Begriff „Nachhaltigkeit“ nicht missbräuchlich. Es integriert die Transparenz der Nachhaltigkeits-Leistungen in seine Marketing-Strategie. An Verkaufsstellen, dem wichtigsten Kontaktpunkt zum Verbraucher wird auf Schulungen des Personals in Bezug auf Nachhaltigkeit geachtet. Kapitel 6.17	E4.1 Transparenz	keine Entsprechung	Disclosure 417-3 Incidents of non-compliance concerning marketing communications	keine Entsprechung	SDG 12 Responsible Consumption and Production
Finanzwesen & Eigentum	Finanzwesen intern	6.18. a) Gewinne werden so zurückgeführt, dass sie der Umsetzung der Maßnahmen zum Erreichen der Unternehmensziele dienen. (Dies kann in Form von Investition in energiesparende Maßnahmen, Investition in Weiterbildung der Mitarbeitenden, Anlage in ethisches Investment oder ähnlichen Aktivitäten stattfinden.) Kapitel 6.18	B2.1 Solidarische und gemeinwohlorientierte Mittelverwendung, B3.1 Ökologische Qualität der Investition oder B3.2 Gemeinwohlorientierte Veranlagung	keine Entsprechung	G4-FS11	keine Entsprechung	SDG 8 decent work and economic growth
Finanzwesen & Eigentum	Finanzwesen intern	6.18. b) Die Gehälter von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind in vergleichbarer Stufe und Verantwortung gleichgestellt. Kapitel 6.18	C2.1 Ausgestaltung des Verdienstes	15. Chancengleichheit	Disclosure 405-2 Ratio of basic salary and remuneration of women to men	keine Entsprechung	SDG 8 decent work and economic growth
Finanzwesen & Eigentum	Finanzwesen intern	6.18. c) Im Unternehmen wird die Lohnschere von 1:15 nicht überschritten. Kapitel 6.18	C2.1 Ausgestaltung des Verdienstes	16. Qualifizierung	keine Entsprechung	keine Entsprechung	SDG 8 decent work and economic growth
Finanzwesen & Eigentum	Finanzwesen intern	6.18. d) Das Unternehmen gestaltet seine Gewinnmargen im Einklang mit der Intention dieses Standards. Es hat und entwickelt ein Bewusstsein, wie sich übermäßige Gewinnmargen auf die Nachhaltigkeit auswirken. Kapitel 6.18	keine Entsprechung	keine Entsprechung	G4-FS11	keine Entsprechung	SDG 8 decent work and economic growth

Nachhaltigkeitsrubrik	Nachhaltigkeitsaspekt	CSE-Text	GWÖ Bezug zum "Arbeitsbuch Gemeinwohlbilanz 5.0" vom April 2017	DNK (Stand 2017)	GRI (Stand 2017)	UN Global Compact	SDGs
		<b>Zertifizierung</b>	<b>Bilanz</b>	<b>Bericht</b>	<b>Bericht</b>	<b>Prinzipien</b>	<b>politische Ziele</b>
Finanzwesen & Eigentum	Finanzwesen extern	6.19. Das Finanzwesen wird an ethischen Kriterien ausgerichtet. Dies beinhaltet: 6.19.1. Für inländischen Geldtransfer oder/und Lagerung freiem Kapital wird eine nach diesem Standard nachhaltig orientierte Bank gewählt. 6.19.2. Kapitalanlagen werden nachhaltig gestaltet. 6.19.3. Förderung der nachhaltigen betrieblichen Altersvorsorge, falls vorhanden und Unterstützung beim Wechsel in eine nachhaltige betriebliche Altersvorsorge 6.19.4. Evaluierung der betrieblichen Versicherungen bezüglich einer nachhaltigen Variante mindestens alle zwei Jahre.	B1.3 Ethische Haltung externer Finanzpartner	keine Entsprechung	G4-FS11	keine Entsprechung	SDG 8 decent work and economic growth
Finanzwesen & Eigentum	Finanzwesen extern	6.19. b) Im Falle einer Aufnahme von Fremdkapital werden regionale Aspekte und ethisch orientierte Geldgeber in Überlegungen einbezogen. Im Einzelfall ist zu prüfen, ob ein örtlicher Geldgeber für die Region unterstützenswert ist oder ein nachhaltig orientiertes Finanzinstitut gewählt werden soll. Kapitel 6.19	B1.2 Gemeinwohlorientierte Fremdfinanzierung	keine Entsprechung	keine Entsprechung	keine Entsprechung	SDG 8 decent work and economic growth
Nachhaltigkeits-Expertise	Nachhaltigkeits-schwerpunkt	Kapitel 8: Schwerpunkte Aus der Rubrik Nachhaltigkeitsschwerpunkte können fakultativ Themen gewählt werden, deren Bearbeitung gesondert durch die GfaW ausgezeichnet werden können.	keine Entsprechung	keine Entsprechung	keine Entsprechung	keine Entsprechung	keine Entsprechung